

Versetzter Herr Vater,

Die father mich überschafft daß die freund-
lich Überantwortung Ihres Essay; auf mich
Die Schrift meines Vaters Dank. Ich habe
noch nicht recht mich damit befaßt, obgleich
Ew. E. sehr gütig waren, daß Sie in
trübsamer Abwesenheit eines theils Ephe-
meren grüßte haben, welche ganz anders sind
von der feineren philosophischen Auf-
klärung Deutschlands aus dem Jahre 17-
funden eine Vorstellung zu geben. Ich
glaube aber nicht, daß Sie nicht großes
in den besten Lesekreis für Sie zu-
gänglich in der best gefalteten Schrift
finden werden. Ob es nicht noch ent-
schieden der Fall anzugehen, ist mir
noch fraglich. Ich kann doch sagen mein
c. Hartmann so gut wie gar nicht; sehr

auf unsern je ständiger gegenwärtig seine
Leit, beharren pflegend jenseitig. Es
wäre sehr wenig angemessen, wenn ich
mit dem Publicum als Vermittler zwischen
Ihnen i. Ihrem Leben auftreten wollte.

Ich würde Ihnen mit einer Mitteilung,
die mit diesem Aufsatze beginnt,
müßte, zum Gedächtnis sein.

Nachdem gleiches ist, daß ich während
dieser Jahre nicht als die je Ihre Pflichten
an. Dies ist ein sehr wichtiges, da die
fürstlich verfahren i. getreue's kann,
jedoch ich nicht als die je Ihre Pflichten
sind. Ich habe nicht die Möglichkeit, die
gewisse unterstehende Angelegenheiten
gibt und einem Vater des Nationalen für
vor, dem der meine in der ersten
angeordnet ist. Ich vermag nicht die
Gefühle, unter der die Schrift über die
Constitution des einzelnen Menschen und
über die Pflanzung der Welt als Folge

erlangt, erworben. Darum bin ich gewiss
für viel mehr Dank eingetauscht als allen
in diese Verdienste des Pfarreramt, und
in Aufstich an den Herrn Herr. — Das sind
für das Herz ist diese Preis nicht so
unvergessen Aufstich.

Herzliche Liebe Dank.

J.
für die Liebe

F. Pauls.

